

Verwaltung des Nutzerfeedbacks, welches seit der Eröffnung entsprechender Möglichkeiten weiter zugenommen hat, so daß Literaturmeldungen zum RI-OPAC mittlerweile täglich eingehen, bemerkenswerterweise aber auch 2-3 Regestennachträge pro Woche. In einem gemeinsamen Flyer mit anderen einschlägigen Projekten der Akademienunion präsentierten sich die RI-Online im Oktober 2008 durch einen Text von Prof. Dr. Paul-Joachim Heinig auf der sog. „Open-access-Messe“ an der FU Berlin. Die Kooperationsverhandlungen mit dem belgischen Verlag Brepols in Turnhout und der „International Medieval Bibliographie“ (IMB) an der University of Leeds mußten wegen der fortgesetzten online-Überforderung der Mitarbeiter an der Mainzer Geschäftsstelle sowie der großen Anspannung im Vorfeld der „Vorhabenprüfung“ einstweilen ausgesetzt werden. Dieses Ereignis gab schließlich die Veranlassung, die im In- und Ausland weiterhin rege frequentierte Homepage zur Aufnahme des weiter vermehrten und differenzierten Angebots umzugestalten und auch optisch komplett zu überarbeiten.

PAUL-JOACHIM HEINIG